Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Bekanntmachung
des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
über einen Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen
für das Regionalbüro für die Regionen Chemnitz und Mittelsachsen
zur Umsetzung der „JobPerspektive Sachsen“
in der ESF-Förderperiode 2014 bis 2020

Vom 25. April 2017

Hintergrund, Vorbemerkung:


Die Förderung erfolgt auf Grundlage der ESF-Richtlinie Berufliche Bildung vom 3. Februar 2016 (SächsABl. S. 228).

Die „JobPerspektive Sachsen“ umfasst die folgenden Programme:

1. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen
2. Individuelle Einstiegsbegleitung
3. Qualifizierung von Arbeitslosen zu einem anerkannten Berufsabschluss (OAB)
5. Berufliche Qualifizierung von Arbeitslosen und Benachteiligten

Grundlage der Programmumsetzung bildet die Förderkonzeption (Eckpunkte-Konzept) zur „JobPerspektive Sachsen“, die auf der Internetseite der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) veröffentlicht ist. Zentrale Akteure bei der Umsetzung des Programms sind:

1. eine Regiestelle, die unter anderem die übergreifende fachliche Begleitung und Qualitätssicherung übernimmt,
2. Regionalbüros, die insbesondere das Profiling der Teilnehmer durchführen, geeignete Qualifizierungsvorhaben auswählen und die regionale Begleitung sicherstellen,
3. Bildungsdienstleister, die aufbauend auf den Ergebnissen des Profilings die Qualifizierungsvorhaben in den einzelnen Programmen durchführen

Der vorliegende Projektauftrag dient der Auswahl eines Regionalbüros für die Betreuung der Regionen Chemnitz und Mittelsachsen.

Die Förderung des Regionalbüros wird nach dem Vorhabensbereich M der ESF-Richtlinie Berufliche Bildung vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln gewährt.

I. Regionalbüro:

1. Fördergegenstand und Durchführungsregionen:

1.1 Gefördert wird ein Regionalbüro, das die Programmbeleitung, Koordinierung und Qualitätssicherung auf regionaler Ebene übernimmt, die Eignungsfeststellungen der Teilnehmer durchführt sowie Empfehlungen zum individuellen Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarf gibt.

Das Regionalbüro übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

1. Mitwirkung bei der Auswahl der Bildungsdienstleister
2. Information der Arbeitsagenturen/Jobcenter und Bildungsdienstleister der Region zum Programm, bei Bedarf Teilnahme an den Infoveranstaltungen beziehungsweise -gesprächen der Arbeitsagenturen/Jobcenter
3. Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern der Region, in denen die Zusammenarbeit entlang der Aufgaben im Eckpunkte-Konzept geregelt und programmbasierbare Ziele gemäß der Zielindikatoren nach Nummer 3, 4 und 5 des Eckpunkte-Konzepts vereinbart werden
4. halbjährliche Berichterstattung sowie anlassbezogene Zuarbeiten an Regiestelle und Bewilligungsstelle zum Stand der Programmumsetzung einschließlich Beispiele gelungener Praxis in der jeweiligen Region. Ein Halbjahresbericht kann durch ein Reflexionsgespräch zum Umsetzungsstand ersetzt werden
5. Abstimmungen mit den Arbeitsagenturen/Jobcentern zum Bedarf für die einzelnen Programmtufen nach dem von der Bewilligungsstelle vorgegebenen Verfahren, Übermittlung der Bedarfsmeldung an die Regiestelle

615
Abstimmung mit den Arbeitsagenturen/Jobcentern zum Ablauf der Zuweisung und zur Information von Teilnehmern für die einzelnen Programmstufen sowie zu potenziellen Umsetzungsprojekten

- Analyse der individuellen Ausgangssituation der Teilnehmer und der möglichen Entwicklungsperspektiven im Programm (zielgruppenadäquat Profiling/Eignungs- feststellung) für alle von der Arbeitsverwaltung zugewiesenen Teilnehmer unter Nutzung möglicher Uninforma- tionen gemäß Eckpunkte-Konzept

- Durchführung der Berufsfundphase bei QAB und Be- wertung des Zielberufs unter Berücksichtigung der Son- derregelung zur Berufswahl gemäß Eckpunkte-Konzept

- Ermittlung des individuellen Unterstützungsbedarfs für jeden Teilnehmer

- Erstellung eines Kurzgutachtens/Zielplanung zum Ent- wicklungsbericht zum Ergebnis des Profilings und gebe- benenfalls der Berufsfundphase sowie zum indivi- duellen Unterstützungsbedarf für jeden Teilnehmer einschließlich Votum zur Maßnahmeteilnahme (Qualifi- zierungsleistungsstand)

- Durchführung eines Auswertungsgesprächs mit den Teil- nehmern zum Kurzgutachten/Zielplanung zum Entwick- lungsbericht und zur Qualifizierungs- und Förderempfehlung

- Bei der Aufnahme von Personen mit Duldung in QAB: Einholung und Dokumentation der Bescheinigung der Ausländerbehörde (Formblatt der SAB)

- Auswahl eines geeigneten Bildungsdienstleisters zur Durchführung der Qualifizierungsprojekte in Abstimmung mit der SAB (die Aufforderung zur Antragstellung erfolgt durch die SAB), Ausschreibung notwendiger Qualifizierungs- maßnahmen auf Grundlage eines separaten An- trags nach Aufforderung durch die Bewilligungsstelle)

- Zuführung der Teilnehmer in geeignete Qualifizierungs- projekte (in Abstimmung mit der Arbeitsverwaltung) sowie gegebenenfalls Angebote für Teilnehmer zum Kontakt halten in Wartezeiten

- Übergabe der Teilnehmer an die Bildungsträger, vorzugs- weise unter Beteiligung der verantwortlichen Sozial- pädagogin und der Teilnehmer; Abstimmung mit dem Bildungsdienstleister zum Kurzgutachten/Zielplanung zum Entwicklungsbericht, zum Qualifizierungsplan und zum individuellen Förderplan mit den Unterstützungsleistun- gen für jeden Teilnehmer

- Rücküberweisung nicht geeigneter Teilnehmer an Ar- beitsagentur/Jobcenter, gegebenenfalls mit alternativer Förderempfehlung

- Übermittlung relevanter Informationen zum Teilnehmer an die Arbeitsagentur/Jobcenter beispielsweise Kurz- gutachten/Zielplanung zum Entwicklungsbereich (bei Programmaustritt mit Zustimmung des Teilnehmers)

- kontinuierlicher Austausch mit dem Bildungsdienstleister und dem zuständigen Jobcenter/Arbeitsagentur zur An- wesenheit (monatliche Übersicht zu den zugewiesenen Personen), zum Stand/Integrationsfortschritt der Teilneh- mer (quartalsweise Übersicht der Entwicklungsbere-ichte durch den Bildungsdienstleister), im Programm- teil „Umschulung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in“ in den ersten beiden Ausbildungsphasen in einer der Arbeitsverwaltung nachgeordneten Ansprech- partnerfunktion beziehungsweise anlassbezogen


- Organisation fachlicher Austausche auf regionaler Ebene insbesondere im Rahmen des regionalen Beirats aus Vertretern der Arbeitsagenturen, Jobcenter und Bil- dungsdienstleister in der Durchführung in Regiostelle, Bewilligungsstelle und weiteren Akteuren wie beispielsweise zuständige Stellen bei QAB in Abstimmung mit der Re- giestelle

- Erarbeitung und Bereitstellung von programm- und ziel- gruppenbezogenen fachlichen Informationen für die Durchführungsregion in Abstimmung mit der Regiostelle, Ansprechpartner für die Qualifizierungsprojekte in der Region

- Monitoring der Programmumsetzung unter Nutzung des datenbankgestützten Monitoringssystems mit Teilnehmer- verwaltung der Regiostelle (Datenbankaktualisierung zum Monatsende jeweils bis 5. Arbeitsstag des Folgemonats)

- Öffentlichkeitsarbeit in der Region in Abstimmung mit der Regiostelle, Unterstützung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bei Außenkommunikation des Programms, Berichte gelungener Praxis/erfolgrei- cher Teilnahme von Personen im Programm an die re- gionalen Medien

- rechtzeitig vor Ende der Maßnahme Abstimmung weiter- führender Maßnahmen des Teilnehmers nach Vor- habensaustritt in Abstimmung mit dem Bildungsdienst- leister und dem Jobcenter/der Arbeitsagentur

- Auswertung des Teilnehmerverbleibs für die Region durch eigene Erhebungen zum Programmaustritt und Abfrage der Jobcenter/Arbeitsagenturen zur Erhebung des Teilneh- merverbleibs sechs Monate nach Programmaustritt, Wei- terleitung der Information an die Regiostelle


Die Übernahme weiterer Aufgaben, die der Programm- umsetzung dienen, ist nach Abstimmung mit der Bewilligungs- stelle möglich.

1.2 Das Regionalbüro nimmt die unter Nummer 1.1 genannten Aufgaben in den Regionen Chemnitz (Gebiet: Arbeitsagen- tur Chemnitz, Jobcenter Chemnitz) und Mittelsachsen (Gebiet: Agenturbereich Freiberg, Jobcenter Mittelsachsen – ohne ehemaligen Landkreis Döbeln) wahr.
2. Zuwendungsempfänger:

Zuwendungsempfänger ist der Träger (natürliche Personen, beziehungsweise Personenvereinigungen mit Unternehmereigenschaft oder juristische Personen), der das Vorhaben in den nach Nummer 1.2 benannten Regionen durchführt.

3. Zuwendungsvoraussetzung:

Zur Gewährleistung der Unabhängigkeit darf das Regionalbüro grundsätzlich nicht zugleich Bildungsdienstleister einschließlich mit diesen verbundenen Unternehmen in den nach Nummer 1.2 benannten Regionen sowie nicht Regie- und Erbringungsleistungen an Unternehmen für Vorhaben im Rahmen der „JobPerspektive Sachsen“ sein.

Eine Ausnahme bildet die Durchführung von Ausschreibungsverfahren für notwendige Qualifizierungsmaßnahmen bei seltenen Berufszielen oder nicht wirtschaftliche Kleingruppen als separate Vorhaben durch den Träger des Regionalbüros. Weitere Ausnahmen kann die Bewilligungsstelle nach pflichtgemäßem Ermessen zulassen.

4. Art und Höhe der Zuwendung:

4.1 Die Zuwendung wird in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses als Anteilsfinanzierung gewährt. Gefördert werden bis zu 100 Prozent der förderfähigen Ausgaben.

4.2 Folgende Ausgaben oder Kosten können als Pauschalen ausgerechnet werden:

4.2.1 Personalausgaben je Einsatzstunde,
4.2.2 Fahrtkosten auf Basis einer geeigneten Bezugsperiode,
4.2.3 Aufwandentschädigung für Teilnehmer je Anwesenheitstage,
4.2.4 Verwaltungssachkosten je Verwaltungspersonalstunde.

5. Laufzeit der Vorhaben und voraussichtlich zu erwartende Teilnehmerzahlen:


5.3 Die bedarfsgerechte Aufteilung des Budgets und der Teilnehmerplätze auf die einzelnen Regionen erfolgt durch die Bewilligungsstelle auf Basis geeigneter Indikatoren, zum Beispiel Anzahl der Langzeitarbeitslosen in der Region sowie unter Berücksichtigung der Bedarfsmeldungen der Arbeitsagenturen und Jobcenter. Die Regiestelle unterbreitet der SAB einen entsprechenden Vorschlag.

6. Sonstige Bestimmungen und Anforderungen an das Regionalbüro:

6.1 Kenntnis der Programme, Erfahrung und Kompetenz bei der Umsetzung der Programme zur Qualifizierung von Arbeitslosen (insbesondere QAB), Individuelle Einstiegsbeleuchtung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen im FGF-Förderzeitraum 2007 bis 2013

6.2 Kompetenz und Erfahrung bei der Begleitung von Förderprogrammen und bei der Umsetzung von umfangreichen Koordinierungsprojekten (zum Beispiel QAB)

6.3 Kompetenz und Erfahrung in der Durchführung von leistungsdiagnostischen Eignungs- und Berufsfindungsseminaren.


6.5 Kompetenz und Erfahrung bei der Durchführung von Ausschreibungsverfahren, insbesondere für Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose

7. Einzureichende Unterlagen und erforderliche Angaben im Projektantrag:

Mit dem Projektantrag sind folgende Unterlagen einzureichen und folgende Angaben erforderlich:

- Organigramm zur Unternehmensstruktur und gegebenenfalls Angaben zu verbundenen Unternehmen zum Nachweis der Unabhängigkeit des Antragstellers nach Nummer 3
- Angabe der Standorte für die Durchführung des Profilings und der Berufsfindungsphase nach Nummer 6.4
- Angaben zum geplanten Personalansatz (Anzahl und Beschreibung der notwendigen Stellen) unter Berücksichtigung der umzusetzenden Aufgaben nach Nummer 1.1
- Angaben zum geplanten Einsatz von Honorarkräften und zur geplanten Vergabe von Fremdleistungen
- nachvollziehbare Kostenkalkulation nach der der von der Bewilligungsstelle vorgegebenen Struktur für die Vorhaben umsetzung bis 30. September 2019 (zur besseren Vergleichbarkeit der Projektvorschläge unter Berücksichtigung der unverbindlichen Teilnehmerzahlen nach Nummer 5.2)
- Angabe der möglichen Personalkapazitäten bei einer höheren Teilnehmerzahl
- Angabe der Kosten je Teilnehmer für die Durchführung des Profilings gemäß Eckpunks-Konzept Nummer 1.8 (nur Profiling, ohne Berufsfindungsphase bei QAB).

In der Projektbeschreibung ist dabei insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- konkrete Beschreibung, wie das Vorhaben und die Aufgaben nach Nummer 1.1 umgesetzt werden sollen unter Berücksichtigung der Zielstellung und Grundzüge des Gesamtprogramms gemäß Förderkonzeption (Eckpunkte-Konzept) und der dort beschriebenen Einzelprogramme, Identifizierung von Arbeitspaketen, eigenes Aufgabenverständnis
Vorlage eines Zeitplans zur Umsetzung der Aufgaben und Arbeitspakete unter Berücksichtigung der zeitlichen Eckpunkte nach Ziffer II sowie eigener Meilensteine, Benennung der Verantwortlichkeiten (sachlich-zeitliche Gliederung), Veranschaulichung des zeitlichen Durchlaufs anhand eines exemplarischen Teilnehmers

Beschreibung der geplanten Zusammenarbeit mit den Jobcentern/Arbeitsagenturen und Bildungsdienstleistern der Region sowie der Regionen und im regionalen Beirat unter Berücksichtigung der nach Nummer 1.1 benannten Aufgaben sowie eigener Vorstellungen zur Vorhabensumsetzung

Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Information der relevanten Akteure in der Durchführungsregion (Jobcenter, Arbeitsagenturen, Bildungsdienstleister, Teilnehmer), Benennung zu erarbeitender Materialien mit Zeitplanung und Verantwortlichkeiten

konkrete Beschreibung der Umsetzung des Profilings und Durchführung der Berufsfundphase (konkrete sachlich-zeitliche Gliederung mit Benennung der Verantwortlichkeiten, Beschreibung des Ablaufs und der eingesetzten Methoden für einen beispielhaften Teilnehmer) unter Berücksichtigung der Vorgaben des Eckpunktkonzeptes, Vorlage eines Beispielgrautachts


Referenzprojekte zum Nachweis der Kompetenz und Erfahrung bei der Begleitung von Förderprogrammen und mit Umsetzung von umfangreichen Koordinierungsprojekten (zum Beispiel QAB) nach Nummer 6.2

Referenzprojekte zum Nachweis der Kompetenz und Erfahrung in der Durchführung von testdiagnostischen Eignungsfeststellungen und anerkannten Kompetenzfeststellungsverfahren für Arbeits- und Langzeitarbeitslose nach Nummer 6.3 einschließlich Nachweis der Qualifikation des eingesetzten Personals

Ausführungen zur Gewährleistung der flächendeckenden Präsenz in den Regionen Chemnitz und Mittelsachsen, insbesondere für die Durchführung der Eignungsfeststellungen und der Berufsfundphase nach Nummer 6.4

Nachweis der Kompetenz und Erfahrung bei der Durchführung von Ausschreibungsverfahren, insbesondere für Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose nach Nummer 6.5

Daneben werden Aussagen hinsichtlich der Berücksichtigung der ESF-Grundsätze Umwelt- und Ressourcenschutz, Gleichstellung von Männern und Frauen sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung erwartet.

8. Verfahren:

Ansprechpartner für Beratung und Antragstellung sowie Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB)
Sttt. Leipzig
Geschäftsadresse:
Pirnaische Straße 9
01069 Dresden
Telefon: 0351 4910-4930
Telefax: 0351 4910-1015
E-Mail-Adresse: bildung@sab.sachsen.de
www.esf-in-sachsen.de


Für die fachlich-inhaltliche Auswahl der Vorhaben werden folgende Auswahlkriterien herangezogen:

**Auswahlkriterien:**
Aufgabenverständnis und Gesamtverständnis zum Programm und zu der Aufgabe des Regionalbüros insgesamt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kriterium</th>
<th>Gewichtung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Gesamtkonzeption, Programm- und Aufgabenverständnis</td>
<td>30 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>- schlüssiges und nachvollziehbares Gesamtkonzept</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- ausführliche sachlich-zeitliche Planung mit Benennung der Verantwortlichkeiten als Übersicht, nachvollziehbare Ausführungen zur sachlich-zeitlichen Planung im Konzept, Durchlauf für einen exemplarischen Teilnehmer</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- schlüssige Ausführungen zur Umsetzung der Aufgaben unter Berücksichtigung weiterer Bestimmungen des Eckpunkte-Konzeptes und eigener Überlegungen zur zielführenden Umsetzung des Vorhabens, Programm- und Aufgabenverständnis</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Darstellung der geplanten Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren, insbesondere der Regiosteile, den Jobcentern und Arbeitsagenturen der Region, den Bildungsdiensleistern der Region, den Regionalbüros der anderen Regionen und im regionalen Beirat</td>
<td>5 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>3. zielführende Beschreibung der Information aller relevanten Akteure (Arbeitsagenturen/Jobcenter, Bildungsdiensleister, Teilnehmer), Erarbeitung erforderlicher Materialien, Durchführung von Informationsveranstaltungen in der Region, Abstimmung der Maßnahmen und Materialien mit der Regiosteile</td>
<td>5 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Projektfinanzierung und Wirtschaftlichkeit</td>
<td>15 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>- schlüssiger Finanzierungsplan unter Berücksichtigung der unverbindlich geplanten Teilnehmerzahlen in der Region</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Wirtschaftlichkeit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Kosten je Teilnehmer für die Durchführung des Profilings gemäß Eckpunkte-Konzept</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Profiling, Berufsfundungsphase bei QAB</td>
<td>20 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>- schlüssige, nachvollziehbare Darstellung des Profilings sowie der der Berufsfundungsphase bei QAB</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Erfahrung bei der Durchführung von Eignungsfeststellungen und Berufserprobungen, insbesondere bei Arbeitslosen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Kompetenz des eingesetzten Personals (fachliche Eignung und Erfahrung bei der Durchführung von beruflichen Eignungsfeststellungen für Arbeitslose)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Erfahrung und Kompetenz bei der Begleitung, Koordinierung und Umsetzung von vergleichbaren Programmen</td>
<td>10 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erfahrung und Kompetenz bei der Begleitung von Förderprogrammen und bei der Umsetzung von umfangreichen Koordinierungsprojekten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Erfahrung und Kompetenz bei der Umsetzung von vergleichbaren Programmen im Förderzeitraum 2007 bis 2013, insbesondere QAB, Individualle Einstiegsbegleitung, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, Angaben zu den Ergebnissen der realisierten Programme</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Eignung in Bezug auf die Durchführung von Ausschreibungsverfahren für notwendige Qualifizierungsmaßnahmen und Wahrnehmung des Vertragscontrolling</td>
<td>5 Prozent</td>
</tr>
<tr>
<td>- Erfahrung bei der Durchführung von Ausschreibungsverfahren, insbesondere Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>- Kompetenz des eingesetzten Personals</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Sofern die geplanten Vorhaben mit besonderen Maßnahmen zur Umsetzung der Grundsätze des ESF (Umwelt- und Ressourcenschutz, Gleichstellung von Männern und Frauen sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung) beitragen, werden diese bei der Bewertung mit jeweils bis zu zwei Zusatzpunkten berücksichtigt.
II. Meilensteine in der Aufbauphase und Zeitplan bis zum Beginn der Qualifizierungsvorhaben aus der ersten Teilnehmerzuweisung:

Für die zeitliche Planung der Vorhaben sind folgende Meilensteine in der Aufbauphase und für die erste Teilnehmerzuweisung zu beachten:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Meilensteine</th>
<th>Geplanter Termin</th>
<th>Verantwortlichkeit</th>
<th>Bemerkung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Arbeitsbeginn der Regionalbüros</td>
<td>voraussichtlich 1. Juli 2017</td>
<td>Bewilligungsstelle</td>
<td>Nach Abschluss des Auswahlverfahrens</td>
</tr>
<tr>
<td>Auftaktgespräch mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Bewilligungs- und Regiestelle</td>
<td>zeitnah nach Erhalt des Zustimmungsbescheids</td>
<td>Bewilligungsstelle, Regiestelle, Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Teilnehmeraufnahmen für QAB (einschließlich Profiling, Berufsorientierung, Zuweisung in Qualifizierungsprogramme)</td>
<td>bis 31. August 2017</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Teilnehmeraufnahmen für die Erzieherumschulung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch</td>
<td>bis 14. Juli 2017</td>
<td>Regionalbüro</td>
<td>In Einzelfällen bis eine Woche vor Beginn des Ausbildungsjahres</td>
</tr>
<tr>
<td>Teilnehmeraufnahmen für die Programme Individuelle Einstiegsbegleitung, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit</td>
<td>ab 15. August bis 28. Oktober 2017</td>
<td>Regionalbüro</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Einreichung der Anträge beziehungsweise Vorschläge für die Projektauswahl für die Qualifizierungen (Individuelle Einstiegsbegleitung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen)</td>
<td>15. September bis 15. November 2017</td>
<td>Regionalbüro</td>
<td>Nach Entscheidung zur Platzverteilung in den einzelnen Regionen und Programmmustufen</td>
</tr>
</tbody>
</table>
III. Öffnungsklausel:


Dresden, den 25. April 2017

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Ster
Referatsleiter